

Tagesgeschichte.

Tredden, 4. Juli. Zu der Königl. Tafel, welche heute nachmittags 2 Uhr im Schlosse zu Villa...

Deutsches Reich.

Berlin. Se. Majestät der Kaiser sind gestern am Bord der Yacht „Hohenzollern“ von Christiansand nach dem Harbingerhord in See gegangen.

Dem Reichskanzler ist folgendes Allerhöchste Telegramm zugegangen: Christiansand, 3. Juli 1896. Unter Durchsicht spreche ich meine hohe Befriedigung über die endgültige Erledigung des großen Werkes aus...

Der neu ernannte serbische Gesandte, Milan Bogdanowitsch, ist hier eingetroffen. Die Überreichung des Beglaubigungsdokuments erfolgte im August nach der Rückkehr Sr. Majestät des Kaisers von der Nordsee.

Der „König Sig.“ wird „von geschätzter Seite“ geschrieben: Durch die Wälder geht die Nachricht, im Kriegsministerium werde eine Denkschrift, die die Ausrottung des Duells in der Armee zum Ziele habe, ausgearbeitet.

Ungens scheint es, daß die Frage des Eisenbahnbau in Ostafrika, für dessen Förderung, soweit deutsches Kolonialgebiet in Betracht kommt, der Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, Major v. Wissmann, wie schon gemeldet, seine ganze Thätigkeit einsetzt.

Nach dem an den Reichstag nach kurz vor der Vertagung gelangten neuesten Berichte der Reichsschuldenverwaltung hat die Veräußerung der Schuldenverbriefungen der 5proz. Reichsanleihe von 1894 über...

Der Kaiser hat heute die Denkschrift des Reichskanzlers über die endgültige Erledigung des großen Werkes aus, das Deutschland ein einheitliches Bürgerrechtliches Recht sichert.

Die Denkschrift des Reichskanzlers über die endgültige Erledigung des großen Werkes aus, das Deutschland ein einheitliches Bürgerrechtliches Recht sichert.

Die Denkschrift des Reichskanzlers über die endgültige Erledigung des großen Werkes aus, das Deutschland ein einheitliches Bürgerrechtliches Recht sichert.

Die Denkschrift des Reichskanzlers über die endgültige Erledigung des großen Werkes aus, das Deutschland ein einheitliches Bürgerrechtliches Recht sichert.

Die Denkschrift des Reichskanzlers über die endgültige Erledigung des großen Werkes aus, das Deutschland ein einheitliches Bürgerrechtliches Recht sichert.

160 Millionen M., welche am 24. April 1894 zum Kurs von 87,70 Proz. zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt wurden sind, einen Reinerlös von 139 985 181,17 M. erzielte.

Über den Bahnbau in Deutsch-Ostafrika hat das Komitee für die Deutsch-Ostafrikanische Zentralbahn eine Denkschrift an den Reichskanzler gerichtet.

Über den Bahnbau in Deutsch-Ostafrika hat das Komitee für die Deutsch-Ostafrikanische Zentralbahn eine Denkschrift an den Reichskanzler gerichtet.

Über den Bahnbau in Deutsch-Ostafrika hat das Komitee für die Deutsch-Ostafrikanische Zentralbahn eine Denkschrift an den Reichskanzler gerichtet.

Über den Bahnbau in Deutsch-Ostafrika hat das Komitee für die Deutsch-Ostafrikanische Zentralbahn eine Denkschrift an den Reichskanzler gerichtet.

Über den Bahnbau in Deutsch-Ostafrika hat das Komitee für die Deutsch-Ostafrikanische Zentralbahn eine Denkschrift an den Reichskanzler gerichtet.

Über den Bahnbau in Deutsch-Ostafrika hat das Komitee für die Deutsch-Ostafrikanische Zentralbahn eine Denkschrift an den Reichskanzler gerichtet.

Über den Bahnbau in Deutsch-Ostafrika hat das Komitee für die Deutsch-Ostafrikanische Zentralbahn eine Denkschrift an den Reichskanzler gerichtet.

Über den Bahnbau in Deutsch-Ostafrika hat das Komitee für die Deutsch-Ostafrikanische Zentralbahn eine Denkschrift an den Reichskanzler gerichtet.

Über den Bahnbau in Deutsch-Ostafrika hat das Komitee für die Deutsch-Ostafrikanische Zentralbahn eine Denkschrift an den Reichskanzler gerichtet.

Rückwärts Wochenblätter mit diesen „Agrariern“ in den eigenen Reihen machen?

Das gestern herausgegebene 17. Stück des Reichsgesetzblattes enthält: Gesetz vom 28. Juni 1896, enthaltend Änderung des Gesetzes, betreffend die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres vom 3. August 1893.

Das gestern herausgegebene 17. Stück des Reichsgesetzblattes enthält: Gesetz vom 28. Juni 1896, enthaltend Änderung des Gesetzes, betreffend die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres vom 3. August 1893.

Das gestern herausgegebene 17. Stück des Reichsgesetzblattes enthält: Gesetz vom 28. Juni 1896, enthaltend Änderung des Gesetzes, betreffend die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres vom 3. August 1893.

Das gestern herausgegebene 17. Stück des Reichsgesetzblattes enthält: Gesetz vom 28. Juni 1896, enthaltend Änderung des Gesetzes, betreffend die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres vom 3. August 1893.

Das gestern herausgegebene 17. Stück des Reichsgesetzblattes enthält: Gesetz vom 28. Juni 1896, enthaltend Änderung des Gesetzes, betreffend die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres vom 3. August 1893.

Das gestern herausgegebene 17. Stück des Reichsgesetzblattes enthält: Gesetz vom 28. Juni 1896, enthaltend Änderung des Gesetzes, betreffend die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres vom 3. August 1893.

Das gestern herausgegebene 17. Stück des Reichsgesetzblattes enthält: Gesetz vom 28. Juni 1896, enthaltend Änderung des Gesetzes, betreffend die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres vom 3. August 1893.

Das gestern herausgegebene 17. Stück des Reichsgesetzblattes enthält: Gesetz vom 28. Juni 1896, enthaltend Änderung des Gesetzes, betreffend die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres vom 3. August 1893.

Das gestern herausgegebene 17. Stück des Reichsgesetzblattes enthält: Gesetz vom 28. Juni 1896, enthaltend Änderung des Gesetzes, betreffend die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres vom 3. August 1893.

In der Deputiertenkammer unterhielt bei der Beratung über die Reform der direkten Steuern Agnold in längerer Rede die Angelegenheit; er behauptete, daß die Einkommensteuer gleichmäßig sei und keinerlei Gefahr bringe.

Die Einkommensteuer sei vollkommen gleichmäßig, die Vorlage werde keineswegs den nationalen Kredit schädigen und den Geldmarkt nicht verdrängen.

Die Einkommensteuer sei vollkommen gleichmäßig, die Vorlage werde keineswegs den nationalen Kredit schädigen und den Geldmarkt nicht verdrängen.

Die Einkommensteuer sei vollkommen gleichmäßig, die Vorlage werde keineswegs den nationalen Kredit schädigen und den Geldmarkt nicht verdrängen.

Die Einkommensteuer sei vollkommen gleichmäßig, die Vorlage werde keineswegs den nationalen Kredit schädigen und den Geldmarkt nicht verdrängen.

Die Einkommensteuer sei vollkommen gleichmäßig, die Vorlage werde keineswegs den nationalen Kredit schädigen und den Geldmarkt nicht verdrängen.

Die Einkommensteuer sei vollkommen gleichmäßig, die Vorlage werde keineswegs den nationalen Kredit schädigen und den Geldmarkt nicht verdrängen.

Die Einkommensteuer sei vollkommen gleichmäßig, die Vorlage werde keineswegs den nationalen Kredit schädigen und den Geldmarkt nicht verdrängen.

Die Einkommensteuer sei vollkommen gleichmäßig, die Vorlage werde keineswegs den nationalen Kredit schädigen und den Geldmarkt nicht verdrängen.

Die Einkommensteuer sei vollkommen gleichmäßig, die Vorlage werde keineswegs den nationalen Kredit schädigen und den Geldmarkt nicht verdrängen.

Österreich-Ungarn.

Die Ernennung des Obersten Erbkriegs Otto von Kommanthaler zum 10. Kavallerieobersten in Wien.

Die Ernennung des Obersten Erbkriegs Otto von Kommanthaler zum 10. Kavallerieobersten in Wien.

Die Ernennung des Obersten Erbkriegs Otto von Kommanthaler zum 10. Kavallerieobersten in Wien.

Die Ernennung des Obersten Erbkriegs Otto von Kommanthaler zum 10. Kavallerieobersten in Wien.

Die Ernennung des Obersten Erbkriegs Otto von Kommanthaler zum 10. Kavallerieobersten in Wien.

Die Ernennung des Obersten Erbkriegs Otto von Kommanthaler zum 10. Kavallerieobersten in Wien.

Die Ernennung des Obersten Erbkriegs Otto von Kommanthaler zum 10. Kavallerieobersten in Wien.

Die Ernennung des Obersten Erbkriegs Otto von Kommanthaler zum 10. Kavallerieobersten in Wien.

Frankreich.

Paris. Die Armeekommission der Kammer begann heute die Beratung der Paragraphen der Gesetzvorlage über das Oberkommando der Armee.

Die Armeekommission der Kammer begann heute die Beratung der Paragraphen der Gesetzvorlage über das Oberkommando der Armee.

Die Armeekommission der Kammer begann heute die Beratung der Paragraphen der Gesetzvorlage über das Oberkommando der Armee.

Die Armeekommission der Kammer begann heute die Beratung der Paragraphen der Gesetzvorlage über das Oberkommando der Armee.

Die Armeekommission der Kammer begann heute die Beratung der Paragraphen der Gesetzvorlage über das Oberkommando der Armee.

Die Armeekommission der Kammer begann heute die Beratung der Paragraphen der Gesetzvorlage über das Oberkommando der Armee.

Die Armeekommission der Kammer begann heute die Beratung der Paragraphen der Gesetzvorlage über das Oberkommando der Armee.

Die Armeekommission der Kammer begann heute die Beratung der Paragraphen der Gesetzvorlage über das Oberkommando der Armee.

Belgien.

Brüssel. In den nächsten Tagen wird sich der zur Zeit hier weilende Unterstaatssekretär der südafrikanischen Republik Transvaal van Boerhoben nach Berlin be...

Die Barben des Eisteddfod bilden keine Klasse der weichen Bevölkerung, sondern sind Männer, die sich nur in kühnerer Weise mit der Dichtkunst beschäftigen können.

Die Barben des Eisteddfod bilden keine Klasse der weichen Bevölkerung, sondern sind Männer, die sich nur in kühnerer Weise mit der Dichtkunst beschäftigen können.

Die Weinproduktion der Welt im Jahre 1895 befreit der „Monitor Vinicole“. Die größte Weinernte hatte Frankreich mit 587 127 000 Gallonen (eine Gallone = ungefähr 3 1/2 l); dieses Land hatte aber gegen das Vorjahr einen Ausfall von über 270 Millionen Gallonen. Das zweite Land ist Italien mit 469 555 000 Gallonen; dieses hatte ebenfalls gegen das Vorjahr einen Verlust von 70 Millionen Gallonen. An dritter Stelle folgt Spanien mit 379 500 000 und einem Verlust gegen 1894 von 150 Millionen Gallonen. An vierter Stelle (die Vereinigten Staaten von Nordamerika, danach Argentinien und dann erst Deutschland mit 80 190 000 und einem Verlust von fast 30 Millionen Gallonen gegen die Ernte von 1894. Deutschland umschließt Rumänien mit 68 Millionen, dann Österreich mit 66 Millionen (Verlust gegen 1894 22 Millionen), dann Ungarn mit 63 Millionen Gallonen, Türkei und Ägypten mit 53, Portugal mit 44, Griechenland 35, Chile 33, Argentinien 30, dann die Schweiz mit 27 1/2, Bulgarien mit 26 1/2 Millionen Gallonen. Von bekannten Weinländern nennen wir noch die Ägypten und Spanien nach Libanon mit 4 1/2, das Kapland mit 2 1/2, Argentinien mit fast 2 Millionen Gallonen. Ganz Australien produziert nur etwas über 3 Millionen Gallonen. Die meisten Weinbauenden Staaten hatten eine Abnahme ihrer Produktion zu verzeichnen. Eine Zunahme fand statt in Ungarn um 17 Millionen, in der Türkei und Spanien um 10, in Portugal um 10, in Argentinien um 3 1/2 Millionen Gallonen.

Indianische Hochzeit Auf sehr einfache Art wird bei den südamerikanischen Indianern vom Stamme der Guarannos der Bund fürs Leben geschlossen. Beschäftigt ein Jünglingspaar sich zu heiraten, so wird im Hause des betreffenden eine Art Schönheitskonkurrenz veranstaltet. Die betheiligten Mädchen besuchen der Reihe nach an einem bestimmten Tage den Freier und dieser hat unter den seine Hüfte posierenden Mädchen zu wählen. Das äußerliche Mädchen hat dem Reife des jungen Mannes unbedingt Folge zu leisten. Jedes Mädchen hat dort zahlreiche Liebeserklärungen, und weiß der Jüngling schon vorher, welche Brause Schöne er sich zur Frau nehmen will. Beim nächsten Vollmond wird alsdann das eigentliche Hochzeitsfest gefeiert. Es wird ein Tanzsaal hergerichtet und in einer Ecke des geräumigen improvisierten Saales wird ein großer Kessel zur Hälfte in die Erde eingelassen und mit dem Nationalgetränk, der „chicha de maiz“ gefüllt. Dieses ist eine Art Bier aus gelautetem Mais, der sich in Würstchen bildet; die Zubereitungsweise ist nichts weniger als appetitlich. Mehrere Weiber nämlich sitzen um einen Kessel oder eine große Kalabasse herum und laugen den Mais; so ist eine Portion gut durchgelaugt, so wird sie in den Kessel gegeben und der Mund wird mit einer neuen Kalabasse gefüllt. Ist das Ganze richtig durchgelaugt, so wird es mit Wasser verdünnt. Eine andere Ecke des Saales nimmt das Orchester ein; dieses besteht aus Holzflöten, Trommeln, Violinen eigener Arbeit und Kalabassen, die auf Stäbe gesetzt und mit Reiskörnern gefüllt sind, zusammen. Den Wohlklang der Konzerte einer dreitägigen Kapelle kann man sich vorstellen! Nachdem die Mädchen den Brautigam gefüllt haben, bilden acht oder zehn der jüngsten und schönsten Tänzerinnen in der Mitte des Raumes einen Kreis und drehen sich, vor- und rückwärts gehend, um den Geleiteten. So oft sich der Kreis schließt, führen sie sich mit den Händen über Gesicht und Körper des Brautigams, der dabei eine höfliche Bude bewahrt. Ist die Zahl der Tänzerinnen groß, so bilden sich zwei, drei oder auch vier Kreise, die sich dann, je einer nach rechts und einer nach links drehen. Während des Tanzes werden kleine Lieder gesungen, z. B.: „Guter Mann, Du bist groß und stark, Wir find schwache Weiber, Schenke uns Lieber. Wir lieben Dich, Weil Du Dich nicht umhüllst und tanzt mit uns. Sage, wer ist Deine Auserwählte?“ Der Brautigam nennt alsdann das Mädchen seiner Wahl und die anwesenden Stammesmitglieder haben das Recht auf ihre Schultern und bringen es in feierlichem Zuge in das Haus, das der Brautigam bewohnt. Nun hat beide Mann und Weib — so lange es ihnen gefällt. Selbstverständlich freies Wahlrecht des ganzen Hochzeitsfestes die stets von neuem mit „chicha“ gefüllten „tutumos“ und sorgen dafür, daß die ganze Gesellschaft möglichst angetrunket wird, wobei die aufstehende Sonne in manchen Gegenden bis gegen ein Uhr und Stelle seinen Lauf verfährt.

Von der ungeheuren Ausdehnung der südamerikanischen Ströme kann man sich eine Vorstellung aus der nachfolgenden Zusammenstellung machen; es beträgt die Stromlänge des Amazonasstromes 5500 km, dessen Stromgebiet 7 000 000 qkm, die Länge des Rio de la Plata 3700 km, dessen Stromgebiet 3 000 000 qkm, die Länge des Rio de la Plata 3700 km, dessen Stromgebiet 3 000 000 qkm, die Länge des Rio de la Plata 3700 km, dessen Stromgebiet 3 000 000 qkm. Diese drei Ströme weisen das Vier-, Drei- und Eindeinstromgebiet der Länge und des Dreißig, Vierzig- und Fierzigfache des Stromgebietes des Rheines (1320 km und 224 000 qkm) auf. Der Amazonasstrom würde mit seinem Fließgebiet zwei Drittel des ganzen europäischen Kontinents füllen.

Auf dem Artilleriechiefsplatz in Thoren wurde gestern ein Kanonier von 15. Jägerbatterieregiment durch Sprengstoffe getötet und 1 Unteroffizier vom 6. Jägerbatterieregiment schwer verletzt.

Im ganzen Alpengebiet ist seit vorgestern die Temperatur sehr gefallen. Die Voralpen, Sonntalalpen u. s. sind mit Schnee bedeckt. In Eisenstein und in Karnten sind die Flüsse ausgefroren und haben die Thäler überschwemmt.

Bücherschau.

Der Kleine Stephan. Ein Hilfsbuch fürs Publikum. Band I: Volk- und Telegraphenhandbuch. Band II: Orts- und Personenverzeichnis. Bearbeitet von C. D. Schmidt, Bielefeld. Dresden. Verlag von Gerhard Köhntopp. Das kleine Stephan hat sich in den verschiedenen Büreauen längst als ein praktischer, nie versagender Ratgeber bewährt. Enthält das erste Bändchen alles im Verkehr mit den Volk- und Telegraphenanstalten dem Publikum Wissendnisse, so giebt das zweite Bändchen in seinem Personenverzeichnis Auskunft über die Berechnung des Postpreises und Geldverkehrs innerhalb Deutschlands und über die zweckmäßige Anwendung der einschlägigen Postvorschriften. Es umfaßt fernerhin Postkarte mit Angabe des Landes, Bezahlungsbedingung und der amtlich vorgeschriebenen Bezeichnungen zur Unterscheidung gleichlautender und gleichnamiger Orte sowie eine besondere Zusammenstellung für den betreffenden Ort. Die Einrichtung des Buches ist einfach und brauchbar und es trägt dem Bedürfnisse des Publikums nach einem praktischen Vorkorbereiter vollständig Rechnung. Das Personenverzeichnis ist mit Sorgfalt und Genauigkeit bearbeitet und hat sich bisher immer als zuverlässig erwiesen. Es ist für jedermann, auch den kleinsten Ort des Deutschen Reichs zu beziehen. Wir haben den „Kleinen Stephan“ praktisch selbst geprüft und können ihn als ein zweckmäßig angelegtes Hilfsbuch bestens empfehlen.

Statistik und Volkswirtschaft.

In der letzte zu Ende gehenden Woche wurde es immer mehr die Stimmung der Aktienmärkte mit einem der allfälligen Ausbrüche zu beobachten, denn wieder war an den großen Börsen das Geschäft so lebhaft, daß man von einer ungeheuren Tendenz zum Aufwachen konnte, die einzig zureichende Begründung war die, daß es sich allerdings nicht auf die Börse, sondern auf den Handel im allgemeinen bezog. Die Sache ist allerdings nicht aufzuheben, wenn der Verkehr sich in engen Grenzen bewegt hat. Vor zehn und hauptsächlich letzten Wochen ist der Handel, das allgemeine Geschäft, doch eigentlich ein sehr hohes ist, welches nie wie wiederholt bemerkt haben, alle allfälligen Ausbrüche, welche die Gegenwart, die nächste und in manchen Fällen sogar eine ganz unabweisbare Zukunft bringen können, richtig eingeschätzt hat. Solche Situationen sind aber der Entwicklung einer steigenden Bewegung nicht günstig. Man muß sich nur über die Ursachen, daß dieses Niveau so lange aufrechterhalten werden konnte und daß auch jetzt noch keine erheblichen Reaktionen hervorgerufen sind, wenn auch hier und da die Kurse etwas abwärts, besonders bei solchen Papieren, welche über längere Periode hinweg in der Höhe getrieben worden sind. Das aber ist nicht nur ein großes, sondern auch ein unheimlich so hohes Niveau des allgemeinen „commerce intra et extra muros“. Jedoch ohne solche Überreibungen ist eine Dauerperiode nicht denkbar, man muß sie als ein notwendiges Übel mit in den Kauf nehmen, aber es wäre gut, wenn die Kapitalisten beständig gegenwärtig hätte beachten und nicht immer dann ein weiches Wort zum Kaufen läuten, wenn die Kurse am höchsten stehen, wie sie, wenn einmal ein Rückschlag eintritt, auch immer genügt hat, zu jedem Preise seine eigenen Aktien, deren Solidität nicht angezweifelt werden kann, auch wenn einmal das Ereignis eines Jahres eine Enttäuschung bringt, die ja in keinem Falle, auch die besten nicht ausgenommen, ausgeschlossen ist. Wie gesagt, man muß sich nur über die Ursachen der Börsen nicht immer eine feste Stimmung bewahren, nachdem das Börsengeschäft zum Kaufe getrieben ist und man noch nicht im ersten Augenblicke in der Lage ist, zu beurteilen, wie das die Sache in der Praxis werden wird. Das Verbot des Vertriebsverhältnisses hat bereits eigenartige Evidenzen gezeigt. So wird berichtet, daß Landwirte, welche ihre jährliche Ernte verkaufen wollten, dieselbe nicht anbringen konnten, weil die Händler, welche sonst ihre Körner gemietet waren, das nicht kaufen konnten, weil sie der Mindererzeugung entgegen, welche ihnen der Terminhandel bot, wodurch ihnen das Risiko erleichtert wurde. Solche Ereignisse bedingen jetzt nur Leute oder Konventionen zu unternehmen, welche über außerordentlich große Kapitalien verfügen; vorausgesetzt aber, daß die Landwirte nicht erst recht unter den Einfluß des meisten Geschäftes geraten kann. Was die Bondmärkte betrifft, so ist die Anomalie in dem Börsengeschäft, daß für die Unvollständigkeit der Aktienmärkte in Allgemeinen, die billige Kassezeit von einem Jahre schließt, werden ist, während man sie ganz unregelmäßig geschloßen nicht aufschließt, und doch hat das Publikum die mehr als zweifelhafte Meinung, daß eine neue Weltanschauung die alte alle früheren Vorstellungen im Leben nicht, erst ein Probejahr bedürft, als eine beständige Unternehmung, welche bereits von ihrer Lebensfähigkeit unter den ersten Bedingungen fraglos abgelehrt hat und sich nicht vorstellen kann. Allerdings hat man sich auch durch die Einwirkung von Geldschub, deren Zweck ist an eine bestimmte Branche zu denken, sich die Möglichkeit offen gehalten, die besten Unternehmungen zu erwerben und dem Erfolg der Kapitalisierungen, z. B. dem Aktienwesen auch unter dem neuen Dinge zugänglich zu machen. Eine dieser Beispiele ist die von der sehr tüchtigen Verwaltung der Dresdener Geldkassette als eines großen Industrieunternehmens. Es muß man abgewartet werden, ob solche Kapitalien zum Ziele führen. Für die neuen Beziehungen der Schattierung der Stimmung, welche zu Ende der Woche vorgekommen sind, hätte die Börsenentwicklung immer eine Erklärung, wenn sie auch nicht immer zureichend war. Solche Erklärungen suchen auch immer erst dann aus, wenn das Börsenwesen seine Stellung verliert hat, was das ist an der Börse in der Regel der Fall zu sein pflegt. Man sollte sich anfangs der Woche recht glücklich, als vorübergehende Reaktionen der Weltmarkt etwas anging. Weiter bedingte der Umstand, daß Wien solche Reaktionen verlangte, welche den Aktienmärkten, auch wenn man die Abgabe des Reichs des allfälligen Börsengeschäfts, die amerikanische Börsenentwicklung als Bestimmungsgabe anführen, ebenso die Unvollständigkeit der Kapitalien, welche zwar vorhanden waren, aber doch den bedingten Schwanz nur sehr wenig bedingten konnten. Als aber in der zweiten Wochenhälfte sich zeigte, daß die Börse nicht mehr in der Lage war, sich wieder zu erholen, wurde ein und die Börse in einem Geschäft, von neuem großen Verlusten bedingte der Berliner Börsenmarkt, und wenn die Hochfinanz solche Dinge nicht, so ist die Börse nicht glücklich geblieben, weil sie sich bei ihrer Positionierung der nächsten Unternehmung der Börsenentwicklung nicht mehr, die für ihre Operationen einer irrationellen Überwindung bedingte und auch nicht lassen, daß der Weltmarkt sich nicht, schließlich hat man in der Höhe der Börsen, welche über die letzten Wochen hinweg, weil sie im Sinne der Entwicklung des europäischen Börsen geschloßen ist, wegen deren man bezüglich der Lage der Dinge im Orient trotz der sich nicht verändernden Überwindung der Börsenentwicklung nicht ganz unbefriedigt ist. Es hätte leichter nachhand recht erheblich dazu beigetragen haben, der Spekulation der Börsenentwicklung aufzugeben. Die Komplikation, welche Spanien in seinem Verhältnis zu Frankreich hat, erheben seine besondere Bedeutung. Ein Teil der französischen Presse merkt übrigens die Wichtigkeit in Frankreich eine große Rolle zu spielen — und geht sich vor. An unsern heimischen Märkten war die Stimmung im Verlaufe der ganzen Woche eine sehr, wenn auch das Geschäft auf dem Markte der Industriezweige an einzelnen Tagen und auf einzelnen Gebieten still war. Am meisten bedingt waren auch die Eisenindustrie, welches Gebiet schon durch die Neueinführungen nicht angezogen war. Auch für Transportzweige war gegen Schluss der Woche lebhaftes Interesse vorhanden, während Brauereien und Acker vertriebslicher Industriezweige sowie auch Bauarbeiten weniger gehandelt wurden. Von diesen waren Dresden Kreditmarkt bevorzugt und schloßen höher. Auf dem Anlegemarkte einmündliche sich infolge des Coupontermins des 1. Juli lebhafter Verkehr als früher und die Kurse waren teilweise nicht unbedeutend höher.

Nach dem gestern veröffentlichten Jahresbericht der Reichsbank hat die letzte Woche des Jahres im Status sehr erhebliche Veränderungen hervorgebracht, die übrigens in ähnlichem Maße bis auf diese Zeit zu beobachten sind. Die Anlagen im Verkehrsbereich sind im Lombardverleihe sind nach der Übersicht vom 30. Juni um 168 600 000 M. geringer, während in der gleichen Woche des Vorjahres die Zunahme sich auf 163 241 000 M. betrug. Der Wechselbestand der Bank ist um 68 667 000 M. der gesamte Barverrat um 75 181 000 M. zurückgegangen während der Reservefonds sich um 176 626 000 M. vermehrt hat; aus diesen beiden Veränderungen hat sich ergeben, daß die Notenerhebe von 217 488 000 M., mit welcher die dritte Woche des Jahres abließ, vermischt worden ist die Grenze der Steuerfreiheit um 34 329 000 M. überschritten worden ist. In der gleichen Woche des Vorjahres ging der Barverrat um 63 749 000 M. zurück, der Reservefonds hingegen um 158 421 000 M. und die Reserveerlöse sich um 334 436 000 M. auf 112 276 000 M. Bei den Girokonten ist in der letzten Juni-Woche eine Abnahme um 99 137 000 M. eingetreten; in der gleichen Woche des Vorjahres betrug die Abnahme der dieser Position 15 633 000 M. In der ersten Woche des Juli stiegen der Bank gütlich wieder starke Beträge zu, die sich in der zweiten und dritten Woche noch zu vermehren pflegen, und einen solchen Rückgang darf man auch diesmal in Aussicht nehmen, wenn er auch nicht so bedeutend wie sonst sein dürfte.

Die seitige Generalversammlung der König Friedrich August-Stiftung in Beschlusse erließ die Angelegenheit nach den Beschlüssen der Verwaltung. Die auf 6 % festgesetzte Dividende ist bei der Dresdener Bank und bei dem Bankhaus Gebr. Arnsheld sofort zahlbar.

Die Warenansicht aus dem Konjunkturbereiche Leipzig nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika umfögte im zweiten Quartal 1896 Waren im Wertumfange von 299 013 Dollars gegen 1 182 418 Dollars im Vorjahresquartal. Unter den exportierten Waren befanden sich: Wälder mit 98 571 Dollars, Weizen 102 478 Dollars, Gerstendruck n. 25 495 Dollars, Schmalz, Butter, Käse, Drogen 110 446 Dollars, Pelze und Felle 464 658 Dollars, musikalische und

wissenschaftliche Instrumente 16 005 Dollars, Lederhandschuhe 26 984 Dollars, Maschinen 7129 Dollars, Eisen 12 810 Dollars und andere Artikel 69 974 Dollars. — Die Konjunkturbereiche des Reichs sind für das vergangene zweite Quartal eine Aufschwungperiode von 1 147 200 M. gegen den Vorjahreszeitraum 1 581 189 M., mithin weniger 433 989 M. Exportwertumfange waren wieder Konsumgüter mit 1 021 185 M. (1 286 264); Maschinen und Werkzeuge mit 126 026 M. im Vorjahre auf 33 525 M. in 1896 zurückgegangen.

Die Aktionäre der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft in Berlin werden jetzt aufgefordert, das ihnen zustehende Vorkaufsrecht auf 3 Millionen Mark neuer Aktien der Gesellschaft anzukufen. Bis 11 000 Uhr ist die Aktionäre eine neue von 1000 M. zum Kurse von 175 %, bezogen werden. Das Vorkaufsrecht ist in der Zeit vom 6. bis 18. d. Mts. geltend zu machen.

Die Generalversammlung der Lebensversicherungsgesellschaft in Stuttgart geschloßte die Rechnungen für 1895 einmündig, ebenso gelangten die vom Verwaltungsrate beantragten Statutenänderungen zur Annahme. Von diesen ist für die Mitglieder der Bank hauptsächlich die Abänderung der Bestimmungen über den Selbstmord von Bedeutung. Seit 1890 enthalten die Vorschriften die Festlegung, daß in Selbstmordfällen die volle Versicherungssumme ausbezahlt wird, sofern die Versicherung nicht länger als 5 Jahre bestanden hat. Die von mancher Seite geäußerte Befürchtung, dieses Zugeständnis würde als Anreiz zum Selbstmord wirken, ist durch die Erfahrung widerlegt worden; die Zahl der Selbstmorde unter den Versicherungsmitgliedern ist in den letzten fünf Jahren im Verhältnis zu den überhaupt eingetragenen Todesfällen sogar noch geringer gewesen, als zuvor. Es löst daher, die Konfirmierung der Mitgliederprinzipale ihre Bestätigung genötigt, welche mit der Sicherheit und Vollkraft der Bank vereinbar ist, die Unmöglichkeit im Selbstmordfall künftig schon nach jährigen Bestehen einzutreten. Auch diese Bestimmung ist natürlich nur auf den im Versicherungszustande befindlichen Selbstmordfälle bezogen im unversicherungszustandigen Zustande aber infolge schwerer Krankheit Selbstmord begangen, so wird das Kapital nicht dann voll gezahlt, wenn die Versicherung erst ganz kurze Zeit besteht. Zur Ergänzung des Verwaltungsrates wurden gewählt v. Holz, Präsident der Königl. Generaldirektion der Staatsrenten in Stuttgart, Dr. v. Tader in München, Rechtsanwalt Gollat, Präsident des schweizerischen Nationalrats in Genève, Kommerzienrat Hans Hochle und Königl. Hofverwalter W. Langstetter in Stuttgart.

In der Generalversammlung des Kreditvereins zu Tübingen wurde beschlossen, daß der Verein durch die Veräußerung des Kaufmanns Lehner um etwa 115 000 M. geschädigt worden ist. Konkurs soll nicht angemeldet werden. Es wurde eine Kommission ernannt, welche die Forderung weiter prüfen und erst in 14 Tagen stattfindenden Generalversammlung Bericht erstatten soll.

Die Einnahmen der Sächsischen Straßenbahn-Gesellschaft in Chemnitz im Monat Juni 1896 betragen 10 409,65 M.

Die Deutschen Kabelwerke (vorm. Völkmann & Co.) in Berlin sind, wie wir bereits, unter bevorzuger Mitwirkung der hiesigen Aktiengeldbörsen: Creditanstalt für Industrie und Handel, Elektrizitätswerke Kummer u. Co. und Aktiengesellschaft für elektrische Anlagen und Bahnen in eine Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 1 Million Mark umgewandelt worden.

Vollbibliothek des Schriftenscheins (unentgeltlich): Johanneseit. 17. Boden, außer Dienst u. Mittw. 4-6 Uhr. In der Verlags des Gypsbereichs I. d. Königl. Bibliothek (Wienbergstr. 6). Montags 10-12 Uhr. Eintritt frei.

Schriftenschein (Hauts. Bibliothek m. Besz.), St. Hedwig, 21 I. Jed. Boden 10-12 u. (außer Sonnab.) 8-9 Uhr abends.

Telegraphische Nachrichten.
(Erste Ausgabe.)

Röperitz (Norwegen), 4. Juli. Se. Majestät der Kaiser sind heute früh bei klarem Wetter hier eingetroffen. Die Weiterreise nach Umbalun erfolgt morgen früh. An Bord ist alles wohl.

Berlin, 4. Juli. Der russische Botschaftssekretär Baron v. Noerding wurde bei seiner gestrigen Spaziersfahrt infolge Schenwerens des Pferdes aus dem Wagen und gegen eine vorüberfahrende Droschke dem linken Kopfseite und mehrere linksseitige Rippenbrüche, sowie eine Verletzung des Brustbeins mit starkem Blutverlust. Der Verletzte wurde nach der Königl. Klinik überführt. Sein Zustand ist nicht ungefährlich, jedoch ist Aussicht auf völlige Wiederherstellung ohne bleibende Nachteile vorhanden.

Köln, 4. Juli. Der Bischof von Trier ist heute von hier abgereist.

Paris, 4. Juli. (Nachricht der „Agence Havas“.) Die Verhandlungen betreffend das Zollregime für Madagaskar erleiden einen Rückschlag, bei dem Senat das Gesetz, welches Madagaskar für eine französische Provinz erklärt, angenommen hat. Die Verhandlungen mit den Vereinigten Staaten sind weit vorgeschritten. Die amerikanische Regierung erkennt an, daß der frühere Vertrag Americas mit Madagaskar nunmehr seine Rechtskraft verliere. Die amerikanische Regierung werde am Tage der Annahme des Gesetzes ihr Einverständnis mit dem Gesetz in formeller Weise ausdrücken. Dabei wird der Tarif für Erzeugnisse Americas geregelt werden. Die Verhandlungen mit England kommen weniger schnell vorwärts und dürften sich schwieriger gestalten.

Madrid, 4. Juli. Die königliche Familie wird am 16. Juli nach San Sebastian abreisen. Die Kammer hat das Budget für das Kriegsministerium angenommen.

Alicante, 4. Juli. Zahlreiche Läden, welche anlässlich der Steuerreform geschlossen waren, sind wieder geöffnet worden. Dem Militärgouverneur gelang es, ohne Schwierigkeiten eine Reihe von Kollektionen zu treffen. Der Präfekt, der Bürgermeister und die Gemeinderäte haben ihre Entlassung gegeben. Zahlreiche Verhaftungen sind vorgenommen.

London, 4. Juli. Die „Times“ melden aus Kana von gestern: Die von dem Generalgouverneur Georgi Pascha-Beromisch erlassene Proklamation giebt ein Telegramm des Großveziers bekannt, in welchem die Wiederherstellung der Konstitution von Aleppo angekündigt wird.

Die „Daily News“ melden aus Kairo, wo dort verlaute, sei auch in Kairo die Cholera ausgebrochen.

London, 4. Juli. Es verlautet, daß die Untersuchung über die Verhandlungen der Charterbank von einem hierzu gewählten Ausschusse des Hauses der Gemeinen vorgenommen und hiermit noch vor Schluss der Session begonnen werden solle.

St. Petersburg, 4. Juli. Eine ungeheure Menschenmenge hat in den Straßen Aufstellung genommen, die der Kaiserliche Jagd passieren wird. Die Straßen sind festlich geschmückt. Die Ankunft des Kaiserpaars erfolgt um 11 Uhr. Das Wetter ist schön.

Durch eine Kaiserliche Verordnung wird das Recht auf Fabrikation und Verkauf von Getränken in den Provinzen Kiew, Podolien, Wolhynien, Wilna, Grodno, Nowo, Wlad, Woiwoden, Bessarabien und dem Königreich Polen abgeschafft und in den genannten Provinzen der staatliche Verkauf von Getränken eingeführt.

Konstantinopel, 4. Juli. Der Minister des Äußeren teilte den Botschaftern mit, daß die Pforte den Aretieren auch die zwei noch ausstehenden von den Mächten verlangten Zugeständnisse gewähre, nämlich die Bekannmachung der Generalamnestie und die bedingungslose Anerkennung des Vertrages von Aleppo. Angekündigt der hochbornen Redaktionen über die Lage auf Areta glaubten die Botschafter die Einleitung sämtlicher Streitigkeiten gegen die Aufständlichen empfehlen zu müssen, um diese sodann durch Intervention der Aretieren zur Annahme der Zugeständnisse und Unterwerfung zu veranlassen. Sie werden dieses Verlangen gemeinschaftlich stellen. In diplomatischen Kreisen herrscht die Meinung, die Pforte könne nur durch sofortige Durchführung der beantragten Forderungen der drohenden Gefahr einer ungünstigen Lösung der freieschwebenden Frage begegnen, um weitere gefährliche Folgen zu verhüten.

(Zweite Ausgabe.)

St. Petersburg, 4. Juli. Der Kaiser und die Kaiserin sind heute vormittag hier eingetroffen und begaben sich zum Bahnhof nach der Kathedrale. Auf dem ganzen Wege, den der Zug berührte, wurden die Majestäten von einer unzahligen Menschenmenge jubelnd begrüßt. Von der Kathedrale begab sich das Kaiserpaar nach der Festung, wo es am Grab Kaiser Alexander II. betete. Hierauf fuhren die Majestäten nach dem Bahnhof. Das Wetter ist herrlich. Es ereignete sich kein Zwischenfall. Das Kaiserpaar verbleibt einige Tage in Jaroslawe Selo und begiebt sich alsdann nach St. Petersburg.

<p>Tuchwaren. Lager billiger, feiner und hochfeiner in- und ausländischer Tuche, Buckskins und Paletot-Stoffe. Größtes Lager am Platz. Preis Probe.</p> <p>C. H. HESSE 30 Marienstr. 30 Ecke der Margaretenstr.</p>	<p>Oberhemden nach Maß liefert unter Garantie vorzüglichen Sitz</p> <p>F. A. Horn, Büch. -Kaufmannsgäßl., Dresden, Wangenbrunnstr. 4. Geegründet 1850.</p> <p>Einzel- u. Kleiderläge: Dr. Lehmann's Reform- u. Damen-Unterleibung.</p> <p>Empfehlen von den bestbekanntesten Rugardisten. 3081</p>	<p>Optiker Wiegand</p> <p>Wallstrasse 2 empfehlen: Krimstecher, Operngläser, Augengläser etc.</p> <p>Empfehlen von den bestbekanntesten Rugardisten. 3081</p>
---	---	---

Mattoni's Giesshübler

natürlicher alkalischer Sauerbrunn

das vorzüglichste Erfrischungsgetränk und Tafelwasser

(auch in Mischung mit Wein), alterprobt und herzlich empfohlen bei Krankheiten der Athmungs- und Verdauungsorgane, Katarrhen etc. und besonders bewährt bei drohender Epidemiegfähr, ist in allen Apotheken und Mineralwasserhandlungen erhältlich.

Hauptniederlagen in Dresden: **Mohrenapotheke, Pirnaischer Platz**
Herren Weis & Henke, Schlossstrasse 17.

Preis der 1/2 Bordeauxflasche

einzel 50 Pf. 35 "

bei 12 Flaschen und darüber 45 Pf. 30 "

bei 50 Flaschen und darüber 36 Pf. 26 "

Giesshübler Brunnenversandung: **Heinrich Mattoni in Giesshübler Sauerbrunn bei Karlsbad.**

Mech. Teppich-Reinigung pro qm 10—25 Pfg. **C. G. Klotze jr., 7 Galleriestr. 7.**

Café Wettin
Gruner Straße 17 part. und I. Etage.
A. Hohmaler.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.
Lebensversicherung zur Erhöhung des Einkommens. Kapitalversicherung (für Kaufleute, Militärdienst, Studium). Sparsache. Gesetzliche Pension 1893; 3 440 000 Mark. Vermögen: 90 Millionen Mark.
Bezugs- und andere Auskünfte bei: Herrn Franz Trechtle in Dresden, Marienstraße 47 pt., Herrn Wilhelm Jacob in Döhlen, Herrn H. Vöhner in Chemnitz, Herrn H. Weigmann, Döhlenerstraße (Sachl.), Herrn Oswald Niehage in Freiberg i. S., Herrn Hermann Fegold in Eibau, Herrn Richard Venz in Weißen, Herrn G. H. Schartz in Pirna, Herrn C. Vogel, Ullrichsstraße in Radeberg, Herrn Emil Weidlich in Meißen, Herrn G. P. Girtl in Bittau, Herrn Julius Weigner in Leipzig, Friedrichsstraße 11.

Geschäfts-Verlegung.



Das in meinem bisherigen Geschäftsbetrieb an der **Pranzenstraße 20, I. Etg.** nicht möglich war, eine wirtschaftlich genaue Ausbesserung von Augenbrillen vorzunehmen, habe ich, um dies zu ermöglichen, mein seit 34 Jahren bestehendes optisches Detail-Geschäft nach der **Wilsdruffer Straße 42, I. Etage** verlegt. Ich habe hier alle Einrichtungen der Branche getroffen und besitze mit tüchtiger Kräfte zur Seite, so daß ich in meinem neuen Lokal die richtige Anpassung von Augenbrillen als **Specialität** betreiben werde.
Durch große Abnahme der billigen Preise zu verkaufen: **Rebeller-Riemer** 1,50 M., **Niederbrille** oder **Riemer** 2 M., **Paragummi** 2,50 M., **gobin** 4,50 M., **Goldbrille** 6,50 M., **massiv Gold** von 10—40 M., sämtliche mit reinen homogenen Goldschmelzen gefüllt. **Kauf diese, sowie auf meine Brillen mit abgeblenden** Wägen mehr belohnt ausserdem. — **Barometer** mit besten Hamburger Werken von 6,50 M., **Wegmesser** von 1 M., **Vapen** von 50 Pf., **Thermometer** von 30 Pf., **Reisefläger** von 2 M. bis zu den theuersten. Sämtliche anderen optischen Artikel gleichfalls billig. — Um gütige Unterstüßung meines neuen Unternehmens bittend, zeichne gleichfalls billig. — Um gütige Unterstüßung meines neuen Unternehmens bittend, zeichne gleichfalls billig. — Um gütige Unterstüßung meines neuen Unternehmens bittend, zeichne gleichfalls billig.

J. G. Rätze
Nr. 32 Schlossstrasse Nr. 32
dem Königl. Schloss gegenüber.
Leinen- und Baumwollwaaren
Wäsche-Ausstattungs-Geschäft
Bettfedern — Gardinen.
Niederlage der Leinen- und Baumwollweber von
J. G. Rätze, Cunewalde.

H. A. Pupke
Schlossstr. 10, part. u. I. Et.
Kronen, Wandarme etc.
für electrisches Licht und Gas.
Ständerlampen.
Aparte Hochzeits-Geschenke.
Gartenlampen! Windleuchter!

Natürliche Mineralwässer
garantirt diesjährige frische Füllungen.
Echte Badefalze und Bademoore,
Mutterlauge, Brunnenfalze,
Seifen, Pastillen etc.
empfehlen das
Haupt-Depot natürlicher Mineralwässer
Mohren-Apotheke
DRESDEN.
Dreie Zulassung nach allen Stadttheilen, nach ausdrückl. unter Billigster Berechnung der Verpackung.

Weinhandlung und Weinstuben
Max: Kunath
Wallstrasse 8 (Portikus), a. d. Markthalle.
Dresden: **Witz, Ritter, Postenstraße 35.**
23. Lebnig Nachfolger, Weidenstraße 5.
Dresden-Pirna: **G. C. Vogler, Ritzsch 22, Ude-Kathausstr.**
Pirna: **Paul Kühne, Tolpatsche Straße 10.**
Schwik: **Emil Kretsch.**
Coschütz: **G. H. Schöner.**

Mühlenbauanstalt und Maschinenfabrik
vorm. Gebrüder Seck.

In Ausführung des Beschlusses der außerordentlichen Generalversammlung vom 9. d. Mts. hat unsere Gesellschaft 300 Stück auf den Inhaber und über je 1000 Mark lauzende neue Aktien auszugeben, die am Termine vom 1. Juli d. J. ab zu realisiren.
Nachdem wir unseres Aktionären das Bezugsrecht hierauf in der Weise geübt haben, daß auf je vier alte Aktien eine neue zum Kurse von 135 % = 1350 Mark jeztlich 4 % Zinsen vom 1. Juli c. ab bis zum Tage der Realisation innerhalb einer Kaufschlußfrist von 14 Tagen bezogen werden kann, so fordern wir diejenigen Aktionäre, welche hiervon Gebrauch machen wollen, hiermit auf, in der Zeit vom 1. Juli bis einschliesslich 14. Juli 1896 ihre Aktien ohne Dividendenbogen bei den

Herren Günther & Rudolph, Dresden
einzurufen und gegen Zahlung von 1350 Mark jeztlich 4 % Zinsen bis zum Tage der Realisation für jede neue Aktie die in Empfang zu nehmen.
Den Schlußfristenschein hat der das Bezugsrecht ausübende Aktionär zu tragen.
Noch dem 14. Juli erlischt das Bezugsrecht.
Dresden, den 26. Juni 1896.
Der Vorstand:
Derschow. Koritzki.

Julius Blüthner
Leipzig
Königl. Sächs. Hofpianofortefabrik
Hoflieferant Ihrer Maj. der Kaiserin von Deutschland und Königin von Preussen,
Ihr. Maj. des Kaisers von Oesterreich und Königs von Ungarn,
Ihr. Maj. des Königs von Dänemark, I. R. Maj. des Königs von Griechenland,
Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin von Wales.
Flügel und Pianinos.
Gegründet 7. November 1853.
Prämirt mit 11 ersten Weltausstellungs-Preisen.
Filiale in Dresden: Prager Strasse 12.
Verkauf. Vermietung. Reparatur.

Die Nordseebäder auf Amrum
Wittdün und Satteldüne
Durch Inselklima und abgemildeten Wellenschlag von allen Nordseebädern am meisten bevorzugt.
Bäder 1. Mai bis 15. October. — Tägliche Dampfschiffverbindung mit Hamburg durch die Ballinische Rhederei in Hamburg. — Bade-Commissar: Valentin v. Bismarck.
Kuh- und Fischfang, Post und Telegraph. — Beste Fischerei auf dem ganzen Festlande.
Grosse modern eingerichtete Hôtels u. Logisküchen. — Beste Seehundjagd der Nordsee.
Illustrirte Prospekte gratis von der Direction der Nordseebäder auf Amrum und in Tondern.

Weinhandlung Seestrasse 9.
Weinstuben Fernsprecher 207.
Tiedemann & Grahl.
Rhein, Mosel, Bordeaux-, Burgunder-, Ungarweine.
Sherry, Madeira, Malaga, Italiener, Portwein.
Arac, Rum, Cognac, Champagner, Schaumwein.
Ale, Porter, Liköre, Whisky, Punsche.
Verkaufsstellen gleiche Preise wie im Hauptgeschäft:
Dresden: **Albin Winkler, Bismarckplatz 8.**
A. Kaul, Pillaiter-Albrechtstr.
Hugo Weiling, Striesenstr. 12.
Gustav Nendel, Rosenstrasse.
J. F. Rätzschke, Blasewitzer Str. 51.
F. Welschke, Buntzer Str. 48.
Bautzen: **Herm. Kunack.**
Kamenz: **H. Nächstor Nachf.**
Göden: **H. L. Opitz Nachf.**
Pirna: **Ernst Schmolz.**
Verkaufsstellen mit Weinstuben:
Blasewitz: W. Heinemann.
Blasewitz: „Kaiserhof.“
Tolkewitz: Nittsche's Weinst.

Kayser's Hôtel schwarzer Adler. Pirna.

Anna-Moorbad
Beforsbad,
Wölm, d. d. Seebad.
Specialbad gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias.
Größtmet
anfangs Mai.
Prospecte gratis und franco.

Täglich frische
Erdbeerbowle.
Max: Kunath's
Weinstuben,
Wallstrasse 8, a. d. Markthalle.

Ein hochgezügt
Reitpferd,
6 jährige Stute, hellbraun,
ohne Kugeln, 170 cm
groß, sehr leicht und trappentreu geritten,
zu verkaufen Schützenplatz 16, part.



Hochst praktische
Neuheit!
In jeder Flasche ein dauernder Reserverkork, der das Verderben des Inhalts verhütet und die Hände der Beschnittenen bewahrt.
Nur die

Storchapotheke, Dresden
nahe der Ausstellung,
von der Grunert Straße ab:
Wachthaus, Ecke Wilsdruffer Straße,
führt diese Flaschen und hält darin vorrätig:

Salol-Ratanha-Mundwasser
(von derselben Wirkung wie Ecol, aber von besserem Geschmack und die doppelte Menge für denselben Preis).
Echt Helfenberger Eisenliquor,
à Fl. 1 M. und 1,80 M.
China-Wein, à Fl. 1,50 M.
Pepsin-Wein, à Fl. 1,50 M.
Chinin-Haarwasser, à Fl. 1 M.
Bay-Rum, à Fl. 75 Pf. und 1,25 M.
Feinstes Speise-Oel, à Fl. 50 Pf. und 1 M.
Leberthran, edelster, feinstes, hält jahrelang, 15 Pf. und 1,50 M.
Diese Flaschen werden mit 10 Pf. zurückgenommen.
Innerhalb der Stadt freie Lieferung in's Haus.
Verkauf gegen Nachnahme. Bestellungen durch Postkarte erbeten.
Nachlieferung oder Mißbrauch der Hoffmann'schen Flaschen, die auch im Ausland durch Patent geschützt sind, werden gerichtlich verfolgt.

Dalma
tödtet in drei Minuten alle
Fliegen,
Schnaken und Fische
in Zimmer,
Küche oder Stallung unter
Garantie.
Nicht giftig! 4935
Dalma giebt es nur
in mit
versiegelt Flaschen zu 20
und 50 Pf.
Patentbesitzer, ansehend und
vertrauenswürdig, hält jahrelang, 15 Pf.
zu haben in den Apotheken
Dresden: **Salomonspothke.**
Nach direkt gegen Einzahlung in
Dreiermarken und 10 Pf. Post.

Dresdner Börse, 4. Juli 1896.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds. Columns include company names (e.g., Staatsbank, Dresdner Bank, Chemnitz), denominations, and prices. The table is organized into sections like 'Staatsbank', 'Dresdner Bank', 'Chemnitz', and 'Industrie'. It lists numerous entries with their respective values and market status.

Vertical text on the left margin, possibly a page number or reference code.

Vertical text on the right margin, possibly a page number or reference code.

Die im Kursblatt den Industrieaktien vorgebrachten Notizen begründen die Abweichungen der betr. Unternehmung; 1. 8. 1. - Januar, 4. - April u.

Neueste Börsennachrichten.

Treudner Börse, 4. Juli. Treudner Börse ist in Bezug auf einzelne Industrieaktien...

127,25, Bauernbank 96,50, Deutsch-Oberreichliche Berg- u. Hüttenwerke...

Berlin, 4. Juli. (Schlusskurse) 4 Uhr 15 Minuten. Deutsche Reichsanleihe...

127,25, Bauernbank 96,50, Deutsch-Oberreichliche Berg- u. Hüttenwerke...

Berlin, 4. Juli. Die amnestigen Börsen...

Arbitrage auf den heimischen Rentenmarkt einen Trend...

Frankfurt a. M., 4. Juli. (Schlusskurse) 4 Uhr 15 Minuten. Deutsche Reichsanleihe...

Paris, 4. Juli. Bankausweis. Barvermögen in Gold...

Düsseldorf, 4. Juli. (Schlusskurse) 4 Uhr 15 Minuten. Deutsche Reichsanleihe...

Kursliste 72 1/2, 6 1/2, Weizen Min 79, Roggen...

London, 2. Juli. Bankausweis. Barvermögen in Gold...

Verluste, 4. Juli. (Schlusskurse) 4 Uhr 15 Minuten. Deutsche Reichsanleihe...

Verluste, 4. Juli. (Schlusskurse) 4 Uhr 15 Minuten. Deutsche Reichsanleihe...

Verluste, 4. Juli. (Schlusskurse) 4 Uhr 15 Minuten. Deutsche Reichsanleihe...

Verluste, 4. Juli. (Schlusskurse) 4 Uhr 15 Minuten. Deutsche Reichsanleihe...

Verluste, 4. Juli. (Schlusskurse) 4 Uhr 15 Minuten. Deutsche Reichsanleihe...

Verluste, 4. Juli. (Schlusskurse) 4 Uhr 15 Minuten. Deutsche Reichsanleihe...

